## GEORG BUECHNERS

# wozZeck 

Oper<br>in 3 Akten ( 15 Szenen)<br>von<br>\title{ ALBAN BERG<br><br>op. 7 }

## PARTITUR

[^0]
## PERSONEN

| Wozzeck | Bariton und Sprechstimme |
| :---: | :---: |
| Tambourmajor | Heldentenor |
| Andres | Lyrischer Tenor und Sprechstimme |
| Hauptmann | Tenorbuffo |
| Doktor | Baßbuffo |
| 1. Handwerksbursch | Tiefer Baß und Sprechstimme |
| 2. Handwerksbursch | Hoher Bariton |
| Der Narr | Hoher Tenor |
| Marie | Sopran |
| Margret | Alt |
| Mariens Knabe | womöglich Singstimme (III. Akt, 5. Szene) |
| Soldaten und Burschen | Tenor I und II |
|  | Bariton I und II |
|  | Baß I und II |
| davon ein Soldat | Solotenor (II. Akt, 5., und III. Akt, 3. Szene) |
| Mägde und Dirnen | Soprane und Alte, zweistimmig |
| Kinder | einstimmig |
| N. B. Die ,Sprechstimm Siehe die Bemerkung h | ot-Melodramen notiert. Ausführung: ite X |

BESETZUNG DES GROSSEN ORCHESTERS

4 große Flöten (auch kleine)
4 Oboen (t. auch Englischhorn)
4 Klarinetten in B (1. auch in A, 3. und 4. auch in Es)
1 Baßklarinette in B
3 Fagotte
1 Kontrafagott
1 Hörner in F
4 Trompeten in F
$\pm$ Posamen (1. Alt-, 2. und 3. Tenor-, 4. Baßposaune)
l Kontrabalistuba

2 Paar Panken
Becken (1 Paar. 1 freihängendes und ein an der groben Trommel hefestigtes)
grobe Trommel mehrere hleine Trommeln. Rute großes (sehr tiefes) Tamtam
kleines (sehr hohes) Tamtam. Trianqel
Xylophon
Celesta
Harfe
Streicher (wemiquten, 00 60)

## AUFDERBC̈HN

Mehrere kleine Trommeln (I. Akt. 2. Szene)
Eine Militärmasik (I. Akt, 3. Szene)
1 Pikkolo, 2 große Flöten. - Oboen, 2 Klarinetten in Fs. 2 Farotte.
2 Hörner in F. 2 Trompeten in F, 3 Posaunen, 1 Kontrabaßtuba.
Große Trommel mit Becken, kleine Trommel, Triangel
Eine Heurigen- (Wirtshaus-) Musik (II. Akt, 4. Szene)
2 Fiedeln (um einen ganzen Con höher gestimmte Geigea).
1 Klarinette in C. 1 Ziehharmonika bzw. Akkordeon, l ©itarre,
1 Bombardon in F (bzw. Baßtuba)
Ein Pianiuo (III. Akt, 3. Szene)

## WOMÖGLICH ABGESONDERT VOM GROSSEN ORCHESTER

Ein Kammerorchester (II. Akt, 3. Szene) in der Besetzung von Arnold Schoenhergs Kammersymphonie:
1 Flöte (auch Pikkolo), l Oboe, 1 Englischhorn, 1 Es-Klarinette, 1 Klarinette in A. l Babklarinette in B
1 Fagott. 1 Kontrafagot. 2 Hörner in $F$ und ein Solo-Streichquintett.
Szene: I. Akt page
1 Zimmer des Hauptmanns Wozzeck und der Hauptmann ..... 5
2 Freies Feld, die Stadt in der Ferne Wozzeck und Andres ..... 44
3 Mariens Stube Marie, Margret und das Kind; später Wozzeck ..... 69
1 Studierstube des Doktors Wozzeck und der Doktor ..... 110
. Straße vor Mariens Wohnung Marie und der Tambourmajor ..... 156
II. Akt
1 Mariens Stube Marie und das Kind; später Wozzeck ..... 176
Z Straße in der Stadt .............................. Der Hauptmann und der Doktor; später Wozzeck ..... 209
3 Straße vor Mariens Wohnung Marie und Wozzeck ..... 266
\& Wirtshausgarten ................................... Burschen, Soldaten und Mägde, der l. und der 2. Hand- werksbursch, Andres, der Tambourmajor und Marie; etwas später Wozzeck; zum Schluß der Narr ..... 292
. Wachstube in der Kaserne Soldaten, Wozzeck und Andres; später der Tambourmajor ..... 353
III. Akt
1 Mariens Stube Marie und ihr Kind ..... 381
Waldweg am Teich Wozzeck und Marie ..... 399
3 Schenke Burschen, Dirnen, Wozzeck und Margret ..... 419
$\pm$ Waldweg am Teich Wozzeck; später der Hauptmann und der Doktor ..... 436
T) Straße vor Mariens Wohnung Mariens Knabe, Kinder ..... 479

Die Ausführung der in einigen Szenen der Oper (I. Akt. 2. Szene. II. Akt. 3. und 4. Szene. und III. Akt, 1. und 4. Szene) vorgeschriebenen "Sprechstimme" hat in Form einer
rhythmischen Deklamation
zu erfolgen. Hiezu siehe das Vorwort Arnold Schoenbergs zu seinen Pierrot-Melodramen und die dieshezüglichen Anweisungen in der Partitur zur .,Glücklichen Hand".

## Auszugsweise lauten sie:

Die in den Gesangszeilen durch besonders kenntlich gemachte Noten angegebene Melodie ..ist nicht zum Singen bestimmt. Der Ausführende hat die Aufgabe, sie unter guter Berücksichtigung der vorgezeichneten Tonhöhen in eine Sprechmelodie umzuwandeln. Das geschieht. indem er
I. den Rhythmus (und die Notenwerte) haarscharf so einhält, als ob er sänge, das heißt, mit nicht mehr Freiheit. als er sich bei einer Cesangsmelodie gestatten dürfte;
II. sich des Unterschiedes zwischen Gesangston und Sprechton genau hewußt wird: der Gesangston hält die Tonhöhe unabänderlich fest, der Sprechton gibt sie zwar (andeutungsweise) an, verlaßt sie aber durch Fallen oder Steigen sofort wieder, wobei jedoch die Verhältnisse der einzelnen Tonhöhen zueinander entsprechend wiederzugeben sind.
Der Ausführende muß sich aber sehr davor hüten, in eine "singende" Sprechweise zu verfallen. Das ist absolut nicht damit gemeint. Es ist zwar keineswegs ein realistisch-natüliches Sprechen angestrebt. Im Gegenteil, der Unterschied zwischen gewöhnlichem und einem Sprechen, das in einer musikalischen Form mitwirkt, soll deutlich werden. Aber es darf auch nie an Gesang erinnern."

In den Fällen aber, wo die Sprechstimme nicht durch Tonhöhe und Rhythmus dargestellt ist. handelt es sich um ein
gewöhnliches Sprechen,
also um eine zur darunterliegenden Musik ganz natürlich-realistisch geführte Konversation. (Siehe 3. Szene des I. Aktes, 4. Szene des II. Aktes und 4. und 5. Szene des III. Aktes.)

Hauptstimmen des Orchesters beginnen bei $\mathrm{H}^{-}$und enden bei 7 . Nebenstimmen des Orchesters beginnen bei $\mathrm{N}^{-}$und enden bei 7 .

# W O Z Z E C K 

Oper in 3 Akten ( 15 Szenen)

ERSTER AKT
Alban Berg, op. 7






1.V1
$\because V 1$.

,


30





Vıc.

35


Hptm.







Wozz.






Rasche Achtel (d. = 54)
Der neue $3 / \kappa$ Takt = der letzten Sechzehnteltriole des vorhergehenden $2 / 4$ Taktes



75




90 Flatterzunge




Hptm.




Die neue Triole entspricht dem vorhergehenden ritardierten $3 / 8$ Takt; $(d=$ ca 48-54, ) aber ganz frei im Takt.
poco accel.- - schon im neuen Tempo



## 115 Quasi Gavotte ( $\delta=42$ )

1. VI
2.VI
Ila
V1c.
Kb.





130 etwas langsamer werden


130 etwas langsamer werden
1.v.
2.v.

ทa
nc.
кь.

| 1 etwas langsamer werden | pizz. |
| :---: | :---: |
| $4$ | 2 ? ? 标 |
|  |  |
|  |  |
| ( ${ }^{4}$ | 75 \% |
| 7 |  |
| ? |  |
| 4. | 7 |
| F4 |  |





















Hfe





## 









Wozz.

allmählich wieder a tempo - _ - - und poco accel. -




$\underset{\substack{\text { Hr. in } \\ \text { o.D. }}}{\text { F }}$




1. Vi.
(250 Wozzeck arbeitet weite




[^1]

$=$









295




${ }^{*}$ ) Hier können die Instrumentalisten, falls sie zur Ausführung der ${ }_{\text {„ Militär }}$ "musik hinter der Szene, Takt $\mathbf{3 2 6}$, benötigt werden, das Orchester verlassen. Es sind dies die 2.3.u.4. Fl. (hievon das 4. Picc.), die 2.u.3.Ob., die 3.u.4. Kl.(in Es) und das 2.u.3. Fg., ferner: das 3.u.4. Hr., die 3.u.4. Trp., die 2.3.4.Pos. u. die Ltb; schließlich 3 Schlagwerker: gr. Tr. mit Beck., kl. Tr. u. Trgl.,zusammen: 20 Mann. [Zurückbleiben also: Von den Holzbläsern: 1. Fl., 1.u. 4. Ob. (hievon die 4., [Englh.]) 1.u.2. Kl. in B, Bkl. in B, 1. Fg. u. Kfg. Von den Blechbläsern: 1.u.2. Hr., 1.u.2. Mrp.und die 1. Pos.]







3. Szene Mariens Stube (abends)

Marie (mit ihrem Kind am Arm beim Fenster, spricht:) Die Militärmusik nähert sich

Hörst Bub?
Da kommen sie!

Margret (auf der StraBe)
1330



Die Militärmusik-mit dem Tambourmajor an der Spitze-gelangt in die -



Margret: Ei was freundliche Augen, Frau Nachbarin! So was is man an ihr nit gewohnt!...!

345




Marie: Und wenn! Was geht Sie's an? Trag' Sie ihre Augen zum Juden und laß Sie sie putzen: vielleicht glänzen sie auch noch,

(Marie:) daß man sie für zwei Knüpf’ verkaufen könnt’. Margret: Was Sie, Sie „Frau Jungfer!" Ich bin eine


360

(Margret:) honette Person, aber Sie, das weiß Jeder, Sie guckt sieben Paar lederne Hosen durch!

sich allmählich beruhigend












*) 1. Anmerkung 3 Takte früher




435








Wozz.


1. V1.
2. V1.

Vla

Vle.

Kb .


Ganz langsam









breit ( $d=54-66$ ) aber immer leidenschaftlich bewegt

1. V1
2. V1.

Vla

Vie.
$K$ b.







1. Variation

Fast doppelt so rasch ( $d=$ abwechselnd 72 oder 80 )








cantabile
(mit dem Violuncello)

Dokt.


Nichts

als Boh
505
1.Solo
1.Vı.
2. Soln

Solo Vic.

Kb.



(E-dur)
Dokt.


 Beck.
u.gr. Tr.

Dokt.

$$
\begin{aligned}
& \text { an den Fingern aufzählend }
\end{aligned}
$$





noch rahiger ( $d=60$ )







7. Var.

Sempre lento


*) Siebe Takt 503 Kos .

9. Var.




13.Var

Breit, $(d=80)$ quasi Auftakt


565
quasi langsamer Walzer



Dokt.


565 quasi langsamer Walzer

14. Var.


















1.2.3.4.4.




I okt.

1.vi.

Vla

Vle.



Cel.



Cel.

Dokt.


## 21. Var <br> Noch breiter, grandioso



Cel.



Hfe

Un in höchster Verzüchung

fällt anfangs sehr schnell, dann plötzlich langsam, . - . . um .


1.v1.
2.v.

VIa









## 5. Szene

Straße vor Mariens Tür (Abenddämmerung)
Marie steht bewundernd vor dem Tambourmajor


Tambourmajor in Positur




| =- bco | © |
| :---: | :---: |
| $\cdots-b d$ | $\Theta^{-}$ |
| $p \boldsymbol{\sim}$ | $m f=$ |
| $\square$ |  |
| - | - |
|  |  |
|  |  |
|  | - |
|  |  |




Marie


680


680







rp. in $F$
m. $D$.
3. 4.
(1. D.

Pos.
2
Pos.
m. D.
3. 4.










Hfe
Ach was!
tritt vor ihn hin
bewundernd









Tbmjr







*) Die Luftpause mit Couronne ( $\hat{\xi}$ ) in der beiläufigen Dauer eines Viertels (d)

## 715




Cel.


Hfe


715 Vorhang fält langsam -

2.v.

Vla

Vic.

Kb .

*) Viertel mit Couronne ( $\hat{d}, b z w . \hat{\AA})=$ circa eine Halbe (d)

## ZWEITER AKT





## 1. Szene

$\downarrow$ Vorhang auf
Mariens Stube
4 (Vormittag, Sonnenschein)
Marie sitzt mit ibrem Kind auf dem Schob,hält
$\frac{2}{2}$





Marie


1. VI.

Vla

subito Allegro ordinario (Tempo II) $(d=100)$







|  | 50 | rit. - - - | - - - - | a tempo molto Allegro $\boldsymbol{T}^{\circ}$ : III) $(d=110)$ |
| :---: | :---: | :---: | :---: | :---: |
| 1.2.3.4.Ob. | (1) | 二小, | $\underline{\square}=\square$ | = |
|  |  |  |  |  |
|  | $2 \rightarrow 1$ |  |  |  |
| ${ }_{\text {in }}$ | (4) | $\square \underline{\square}$ | $\underline{\square}=$ | $\underline{\square}$ |
|  | - fo |  |  |  |
| 1.2. Kı. | - | $\underline{-}=$ | $\underline{=}=$ | - |
| in B |  | $\cdots=\cdots$ |  | $\cdots$ |
|  | $\cdots 7$ |  |  |  |
| 1.2.3. Fg. |  | -20 | $\underline{\square}$ | $\square=$ |
|  |  |  |  |  |
| Kfg. | Ex Pe $0 \cdot 9$ | $=$ | $\underline{-2}=$ | $\square-\mathrm{O}$ |




60
Quasi Tempo I der Reprise, aber anfangs etwas zögernd
$(d=60 \ldots$ a tempo $(d=60) \ldots \ldots . .$.


Marie


Quasi Tempo I der Reprise, aber anfangs etwas zögernd
( $(\boldsymbol{\sigma}=60 \ldots \ldots$ a tempo $(d=60) \ldots \ldots \ldots$. . . . . a tempo $(d=60)$ )






## a tempo II subito



 Marie

1.Solo



plötzlich sehr ruhig, etwas schleppend


Marie
vorwärts - - a tempo _ - vorwärts_wieder ruhiger






M:rie


Mari. heschwirhtigund

Wozz.






## $d=d$, aber ganz frei im Takt <br> a tempo Rezit.

 Da ist wie-der Geld, Ma-rie, die Löhnung und was vom Haupt-mann und vom Dok-tor.





Tempo I (aber etwas schwungvoller)


202140


1.ท1.
2.17.
Vla
VIc
Kb .

Immer im schwungvollen Tempo(I)




145
2.ท.

ทa
vic.

Kb .



Kb .

155




1.VI.
2.v1.
Vla
get.



Stretta (quasi Tempo III)
Ganze Takte (d) schlagen (bis Takt 170 incl.)



Stretta (quasi Tempo III)

1. VI.
2. V1.
1.2. Pult

Vla.
Übrig.

Vle.

Kb.




Hptm.
175


## 175





Dokt.


1. VI.

Vlc.

Kb.


1. Ob.





- poco rit. -










Hptm.

Dokt.


in ein langsames Walzertempo übergehend


205
210


1. V1.
2. V1.

Vla

Vic.

Kb.




## 1. vi.

2. Vl.




Dokt.


1. Vl.




Dokt.

wieder etwas langsamer, aber immer schwungvoll




langt schnell nach dem Doktor und halt ihn fest

Hptm.





Hptm.


1. VI.
2. VI.

17a

dreitaktig

Vle.

Kb.
q
b N immer mehr hervor- 255.





Doktor, der peinlich berührt ist und abzulenken sucht, sieht Wozzeck
Dokt.





*) Die Triole ohne Rücksicht auf das a tempo der Bläser






vic. $\left\{\frac{d, d}{2 ;}\right.$




Vlc.













Hptm.


Solo
1.Vl.

Vic.
o. D.


Hptm.

Vic.



molto cantabile

Hptm.


subito a tempo und rhythmisch








ganz frei_
auf Singstimme warten


stürzt, ohne zu grüßen, davon. -
(ab)
Wozz.
wor-an man ist!
-345 - $\quad$ - a tempo (So rasch als möglich [z. B. $\quad d=132$ ])
1.V1.
2.VI.

Va.

VIc.

Kb .

*) siehe Takt 367 Kammerorchester


die-ser Moz-zeck!
$1 . V$
übergehen -

.v.
get.


湤) siehe Takt 367 Kammerorchester

die Bühne (falls er nicht Takt 403-5 im Orchester mitspielt) s. Bühnenmusik in der 4. Szene (Takt 439)
kl. Tr.


*) sielle Takt 367 Kammerorchester

1.u.2. Solo V1. nehmen Dpf. *)
zwei andere gute Spieler nehmen eine Fiedel und gehen auf die Bühne. (Bühnenmusik Takt 432, 4.Szene)
1.V7.
2.V1.
m.D.

Vla
m.D.

$\xrightarrow{\text { m. Dpf. }}$
*) siehe Takt 367 Kammerorchester




Hier können auch die Instrumentalisten, die die Gitarre und die Ziehharmonika spielen, auf die Bühne gehen (siehe Bühnenmusik in der 4. Szene Takt 439)




[^2]

Zeit
lassen
m. D.
m .0
m.








390
(a tempo)

390 (a tempo)







noch langsamer
400




*) Nur für den Fall, daß diese Tüne spielbar sind und dann noch genug Zeit bleibt, um auf die Bühne zu gelangen (s. Bühnenmusik Takt 439)




Trg 1


nicht eilen


435


ф) Die mehrfache Besetzung dieser solistisch gedachten Instrumente der, Bühnenmusik" hängt lediglich von ihrer Placierung und den dadurch bedingten akustischen Verhältnissen ab.





rit. _ - a tempo accel._ - rit. - - a tempo accel._ rit. - - a tempo


etwas breiter
accel.. - -rit._ - - a tempo
accel. - - rit. - - atempo

etwas breiter
accel. - - rit. - - - a tempo accel. - $\quad$ rit. - gliss. ${ }^{\text {tempo }}$





 (2
?. Hdwb.



> Ein Spieler
Beck. an der Trommel befestigt
$\underset{\text { u. } \mathrm{gr} . \mathrm{Tr}}{\text { Beck. }}$
Hfe
2. Hdwb.

1. Hdwb.
at Appr.
2. VI
get.


3. Hdwb.
4. Hdwb.

$$
\text { ro-sen-rot! } \quad \begin{gathered}
\text { womöglich obere Oktave, selhst auf die } \\
\text { Gefahr des.,Umschnappens"andieserStelle mit 1. Pos. } \\
\hline \text { m: } \\
\text { mei }
\end{gathered}
$$



475







poco rit. $\left(\begin{array}{l}\text { = } \\ \text { 132 }\end{array}\right.$ _ -
510
molto accel. -


Wozz.


Sehr schwungvoll (Tempo III d=160)

$$
\begin{array}{lllllllllll}
B & \ddot{U} & H & N & E & N & M & U & S & I & K \\
\hline
\end{array}
$$










Wozz. gerät in immer größere Aufregung,-
kann - - . schließlich .

- nicht.

*) d.h. ohne Rücksicht auf den Rhythmus des Walzers
 Wozz. will - - auf - den - - Tanzboden - - - stürzen, - - - - unterlät es aber, da der Tanz beendet ist und die Burschen, Soldaten und Mägde den Tanzboden verlassen.- Er setzt sich wieder.
Wozzeck Ich -



568 rit.

$C$
Burschen und Soldaten


Git.


## 580

$$
\text { rit. - } \quad-\quad \text { a tempo }(d=132)
$$

Git.
git.

*) Die Viertel des A tempo ( $=132$ ) sind gleich dem vorhergehenden ritardierten Achtel ( $=2$ mal 66 ). Demzufolge ist der Auftakt des Chors $-\operatorname{dessen}$ Achtel gleich bleiben - innerhalb des Ritardandos als Sechzentel zu werten



Gitarre dem Spieler von der Bühnenmusik
zurück und wendet sich zum Wozzeck

Andr.


Wozz.













a tempo $(d=7.5)$


der Szene), um im - -


Ländlertempo zu endigen -


Tempo der korresp. Stelle:
frisch $(d=132)$
wieder a tempo, nur etwas schwerer (0 = et wa 8 s )

. und von einem Teil der Burschen abgeführt. Die Übrigen begeben sich singend teils zum Tanzboden,
0 Toch - ter, teils zu den Tischen im Hintergrund.


Tempo der korresp. Stelle:
frisch ( $\bullet_{0}=132$ )

1. V 1.
2.V1.

Via

Vle.
wieder a tempo, nur etwas schwerer ( $\boldsymbol{C}_{=}=$etwa 88 )


640

1.2.

Hr.in F
3.4.

gr.Tr.


640
1.VI.
2.V1.



Der Narr taucht plötzlich auf und nähert sich dem Wozzeck, der indessen(teilnahmslos an den letzten Vorgängen) auf der Bank vorn gesessen $4=\square=\square$
1.V1.
2.V1.

Va

Vic.



Während die Instrumentalisten der Wirtshausmusik ihre Instrumente zu stimmen beginnen, drängt sich der Narr an Wozzeck heran
649
650
1.1Yı.
2.V1.

Vla

VIc.

ganz langsames Walzertempo, jedoch sehr frei und nicht tanzmäßig
655


subito a tempo









690








Etwas zurückhaltend, aber doch schwungvoll 715


Etwas zarückhaltend, aber doch schwangvoll 715
1.77

VIc.

Kb.


1.2.3.4. Hr:
in $F$ o. D.
3.4.Trp.
in F o.D.
1.2.3.

Pos.
o. D.
4.

Btb.
o.D.
(4)


2 Pk .
$\mathrm{X}_{\mathrm{yl}}$.

immer gleichmäßig ordinär und stark (f)

2.17.

Va

V1c.

Kb .



...t.

Paar Beck.


Hfe

a tempo e sempre accel.
725

1. V1.
2. VI.

Vla


molto accel. -
2.3.4. Pice
1.2.3.4. Ob.
1.2.3.4. KI. in B

BkI.
in B
1.2.3. Fg.

Kfg .

1.2.3.4. $\mathrm{H}^{2}$
in $\mathbf{F}$ o.D.
2.3.4.Trp
in F o. I ).

1. 2. 

Pos.
. D .
3.

Pos.
o. D.
4.

Btb.
o. I).



Cel.

sempreff


## Sehr langsam

Das neue = ca 50 und entspricht der durch die Melodieverschiebung Vorhang geht langsam auf -


Sehr langsam

1 Solo Kb.


## 740

m.D. im Orch.

1.3.4. Hr.
in $F \mathrm{~m} . \mathrm{D}$.

Wozz.

erden sie unruhig, ohne aber aufzuwachen.
wegter, aber immer noch sehr langsam $(d=55-60) 745$
Vlc.
m. D.

Kb .
m.D.


*) womöglich die 2 Fiedeln von der vorigen Szene 1. Takt





$[755$


[Wie am Anfang dieser Szene](s. Fußnote Takt 737)



Tambourmajor
poltert (stark angeheitert) herein



765
1.V7.

Vla






Tbmjr




1.17
2.17.

Va
ve.




790
1.2.3.Fg.


Kfg.


1.2.

Trpin $\mathbf{F}$
m.D.
3.4.
2.

Pos.
m.D.
3.4 .




Pk .
gr.Tr

Tbmjr







$\boldsymbol{f}$ (quasi Ländlerbässe)
m. d. Holzschlägel

Pk.

Trg1
ki. Tr.

Tbmjr

(1)
(2)
(3)
(1)
(2)
(3) $-\longrightarrow$
(1)-

poco rit. (quasi Ländler) _ - - - - - accel. -


Tempo I (aber etwas schwerer)

1.2.3.4. Hr.
1.2.3.4.Trp.


Pk.



1. VI




immer im Tempo
810



immer im Tempo



## DRITTER AKT



[^3]
1.Var.

Tempo I
10




Marie


E - he-bruch leb-te"。
„Je - sus a - ber sprach:
So ver - dam-me ich dichauchnicht, geh'


3. Var.

Neues $\rho=\delta$ der letzten Triole $=112$
20

He










Nein, komm,
komm her!
Komm zu mir!






*) Die sechs Einsätze der Blech-und Holzbläser sind dynamisch so abzustufen, daß sie ein gleichmäßiges diminuendo (-vom gedämpften Posaunenforte bis zum Flötenpiano-) ergeben.

FUGE
Tempo I (d=56)
liest (mit etwas Gesangstimme)

rit.


3. 4. Picc.
1.2.F1.

1. 2. 

Ob .
3. 4 .

1. 2. 

$K 1$. in $B$
3. 4.

Bkl.
in B

65 5\% coll Ye bo








Vorhang auf _ - - - - - - - - - - - ganz langsam ( $d=42$ )



$$
\text { etwas langsamer }(d=70)
$$




$$
\text { rit. - - - }-\quad-\quad \text { - } \quad \text { a tempo }(d=50)
$$



1. VI.

Vic.



 Wozz.









95




1.2.3.4.Hr.
in Fo.D. in Fo.D.
$\underset{\substack{\text { Trp.in } \\ \text { m. }}}{\text { 1. }}$


Wozz.

zieht ein Messer










140










Wozz.

*) Triller ohne Nachschlag



Marg.


1. 77
.v1.
Wozz.

Va

plötzlich noch langsamer ( $\alpha=80$ )





190


*) Sollten die Einsätze der Burschen und Dirnen auf unüberwindliche Intonationsschwierigkeiten stoßen, können sie vom Klavierspieler auf der Bühne aber nur für die Sänger hörbar- angegeben werden.


Wozz.

*) Siehe Anm.auf der vorigen Seite



Wozz.



*) Siehe Anm. Seite 431




220

4. Szene Waldweg am Teich (Mondnacht wie vorher)

220 Wozzeck kommt schnell herangewankt .
bleibt suchend stehen













2.3.4.Hr. in F o. D.

1. 2
m. D.
Trp. in F
2. 4. 

o. 1).


$$
\square
$$

gi. Tr.




wie zu Anfang dieser Szene
quasi Hauptzeitmaß



Cel.


He




265



Beck. freihängend




270
3.4. Picc.
1.2. Ob .
1.2. KI.
in B



1.2. Hr .
in F m. .
$1.2 . \mathrm{Trp}$.
in F m.D.
2.3. Pos.
in. D.


Wozz.


1. Solo
1.V.
2.Solo
2.Sol
m. $).$
1.vi.
2. Solo
m. D.
1.V1.
3. Solo
m. I).
1.vi.
$5 . \operatorname{Sol}$
m. I).
4. V1.
5. Solo
m. I).
6. Solo
m. D .

Vla
2. Solo
m. D.

VIa
3. Solo
im.
4. Sol

Vla
5. Solo
m. I.

Vla
6. Solo
m. I).

Vla
d. Übrig



Wozz.
1.v.
m.D.
2.v.
o.I).







${ }^{*}$ ) alle diese Einsïtze möglichst unmerklich, ohne Änderung der Gesamtdynamik (p)


Der Doktor tritt aur

*) Siehe Fußnote S. 4.57


Der Hauptmann folgt dem Doktor,(spricht): Halt! Der Doktor (bleibt stehen): pHören Sie? Dort!

*) Siehe Fußnote S. 457

290


Hauptm.: p Jesus! Das war ein Ton.(bleibt ebenfalls stehen) Doktor(aur den Teich zeigcent): Ja, dort! Hauptmann: Es ist das Wasser


im Teich. Das Wasser ruft. Es ist schon lange Niemand ertrunken.
295


300


(Hauptmann:) Kommen Sie, Doktor! Es ist nicht gut zu hören.(will den Doktor wit sich zichen) Doktor (bleibt aber stehen und



Hauptmann: Unheimlich! Der Mond rot, und die Nebel grau.
Hören Sie?

2 Soli
in.D.
1.V7.
2 Soli
M.D.

2 So
Vle.
1.Hälfte
m.D.
2. Hälfte
m.D.

Kb.
m.D.


310



Adagio
320


## 320 Verwandlung





1. V1.
2. V1.



|  | ${ }_{\mathrm{a} 4} \mathrm{H}_{\mathrm{b}}=$ | nicht eilen ebetre. |  | 7 |  | 340 |  |
| :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: | :---: |
| 1.2.3.4. FI. | \% ? 2 | - | $\frac{1}{3-4.02}$ |  | 2 | $\underline{\square}$ | $\square \square$ |
|  | ${ }^{\text {e }} \quad p m p$ | $\longrightarrow$ | fripr. $=$ |  |  |  |  |
|  | 0 Gebebebeb. | 40. |  |  |  |  |  |
| 1. 2. | (6) | 1 | $\underline{\square}$ |  | $\underline{-2}$ | $=$ | $\square$ |
|  | - | $\square$ | $f_{\text {espr }}=$ |  |  |  |  |
|  | bebebetrer | \% Mf | He-te |  |  |  |  |
| 3.4. | $\bigcirc$ | 如 | 1 |  | $=$ | $\underline{\square}$ | $\cdots$ |
|  |  | $\underline{\square}$ | $\mathrm{f}_{\text {espr }}=$ |  |  |  |  |
| $\begin{gathered} \text { 1.2.3.4.Kl. } \\ \text { in B } \end{gathered}$ |  |  |  | 7 |  |  |  |
|  | ctay 0 | - + \# \% |  |  | $\cdots$ | $\underline{\square}$ | $\square$ |
|  | $\rightarrow-1$ |  | fespr. $=$ |  |  |  |  |
|  |  | a 3 | Nuo |  | Ee7 |  |  |
| 1.2. 3. Fg. | : | - | $\times \mathrm{x}$ |  | P ? | 5 | $\underline{\square}$ |

1. 2. Hr .
in $F$ o.D.






## Bedeutend bewegter



Bedeutend bewegter


350
rall.-





1.V
2. V1.

V1a

Vic.

Kb.




Hr. in $F$
o. D.
2. 3.

k1. Tr.

Xyl .


1. V1.







Tempo I
1.2.3.4. Fl.

1.2.3.4.0b.
1.2.3.4. K1
in B
Bkl.
in B
1.2.3. Fg .

Kfg.
1.2.3.4. Hr
in F o. I).
1.2.3.4. Hr.
in F o.I.


$$
{ }_{\text {Yuasi }}^{\text {(fff) }}+\frac{4}{4}-\text { Tal }
$$

1.2.3.4. Hr.
in F o.I.
1.2.3.4. Hr.
in F o.I.
1.2.3.4. Hr.
in F o.I.
1.2.3.4. Hr.
in F o.I. (

2 Paar


(.fff)



Fließende Achtel, aber mit viel Rubato
$\rho=$ dem vorhergehenden Triolenachtel ( $d_{\cdot}=72$ beginnend)

5. (letzte) Szene ${ }^{*)}$ Vor Mariens Haustür (Heller Morgen, Sonnenschein)


Fließende Achtel, aber mit viel Rubato
( $6 .=72$ beginnend )

*) Das Orchester dieser Szene ist auf folgende kleinere Besetzung reduziert: 4 gr. F1., 1 Ob., 1 Kl. in Es, 3 Kl . in B, 1 Bkl.; 4 Hörner, 1 Trp., 1 Tuba; das gesamte Schlagwerk; Xyl., Cel., Hfe und die Streicher ohne Kb.

(nespr:) Du,Käthe!-Die Marie... Erster Kind

wieder voriges Tempo (d.= ca 58 )



## Zweites Kind: Wo ist sie denn?

Erstes Kind: Drauß' liegt sie, am Weg, neben dem Teich.
poco rit. - - - a tempo, ma sempre rubato








[^0]:    Nach den hinterlassenen endgültigen Korrekturen des Komponisten revidiert von H. E. Apostel (1955)

[^1]:    *) Diese zwei Gruppen- einerseits Holzblăser und 1.Viol. pizz. (später Horn und Trp.) andrerseits Streicher (2.Viol.,Vla.,Vlc., Kb.) (später Pos.) sind deutlich auseinanderzuhalten!

[^2]:    *) Ausführung siehe VORBEMFRKCNGEN

[^3]:    *) Diese 4 ersten Solisten (Viol., Viola und Vle.) und der 2. Solo Violinspieler und 1. Kontrabassist behalten während der ganzen Szene den Dämpfer auf. Alle übrigen Streicher durchwegs ohne Dämpfer.

